

# Design to Production Project "Der Raum\_Questioning documenta fifteen"

p.1.1

B Zweig<sup>1</sup>, N Grzywatz<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion, Institut für Architektur, Universität Kassel, 34127 Kassel, Germany

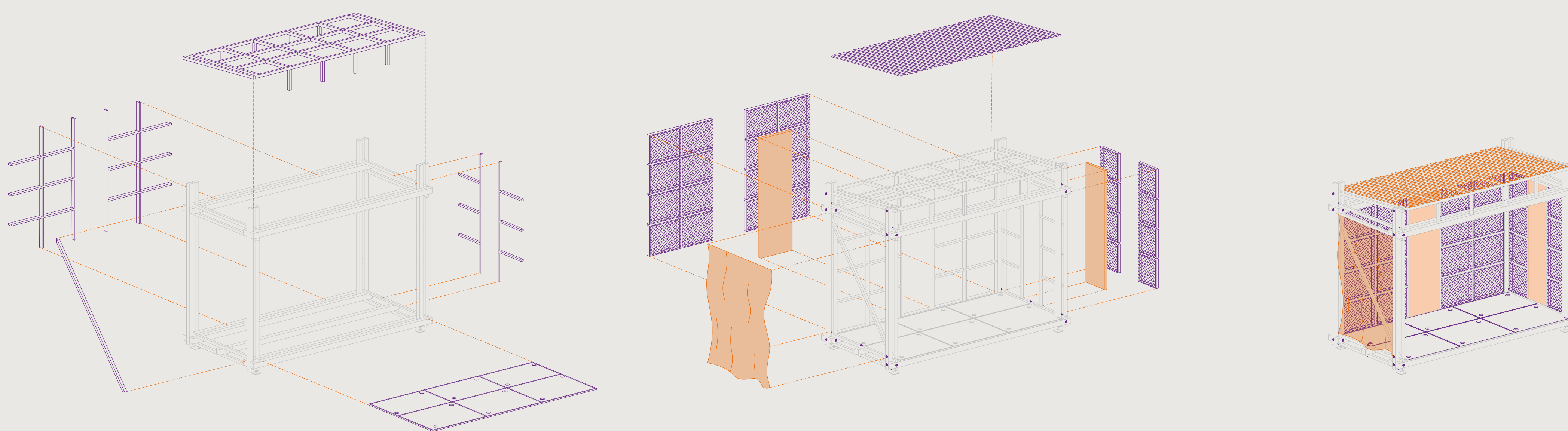
Keywords: documenta fifteen, timber construction, (outdoor)room, do it yourself, low budget building



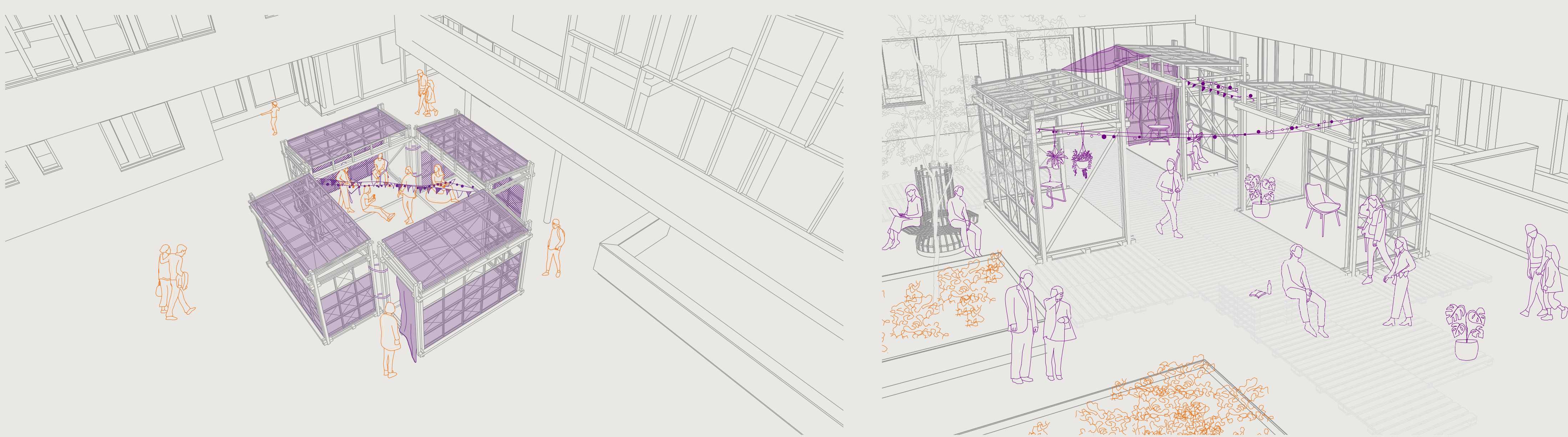
Die realisierten "mobile pavilions" auf dem Schulhof der Georg-Christoph-Lichtenbergschule in Kassel/Brückenhof.



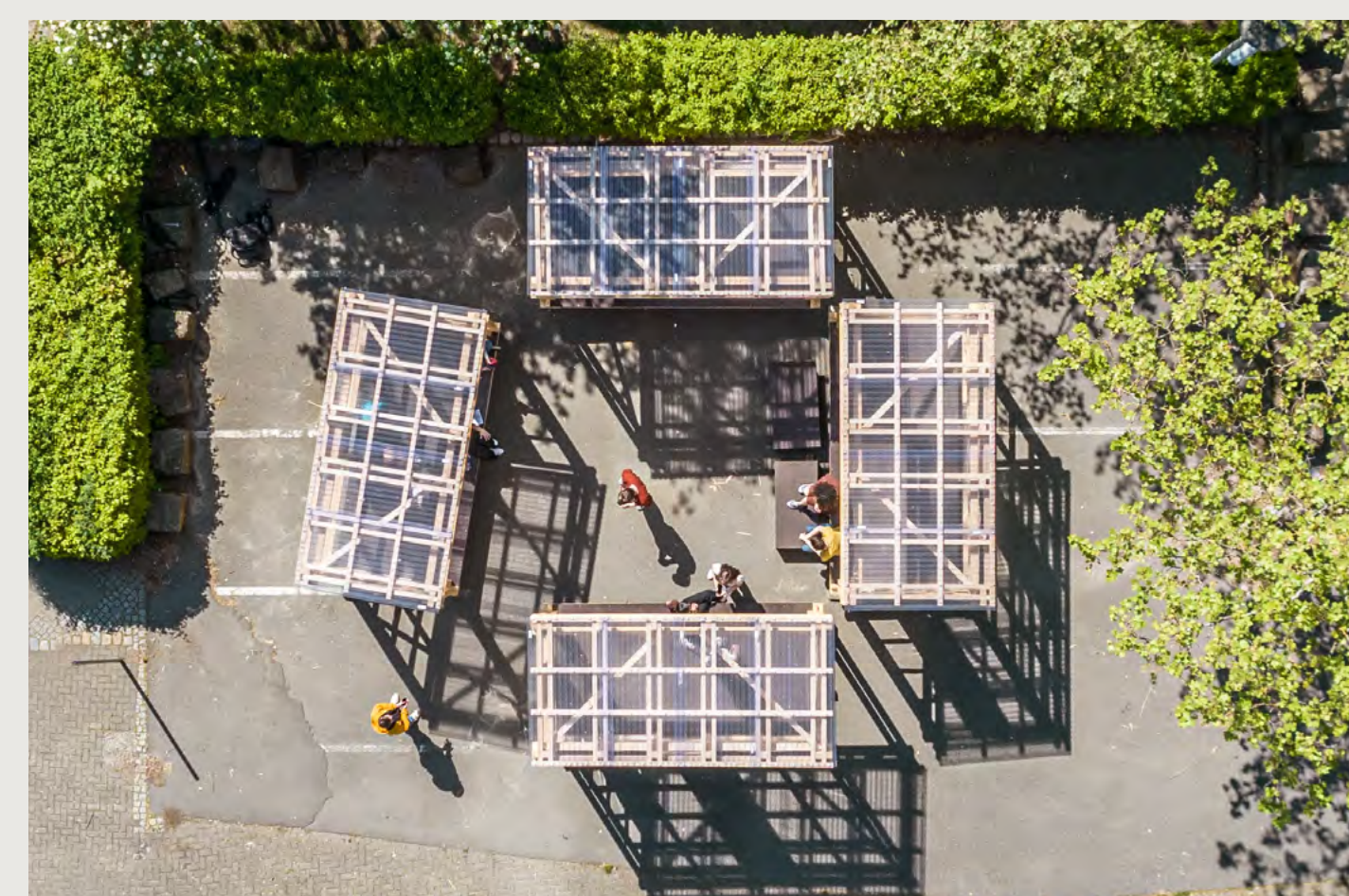
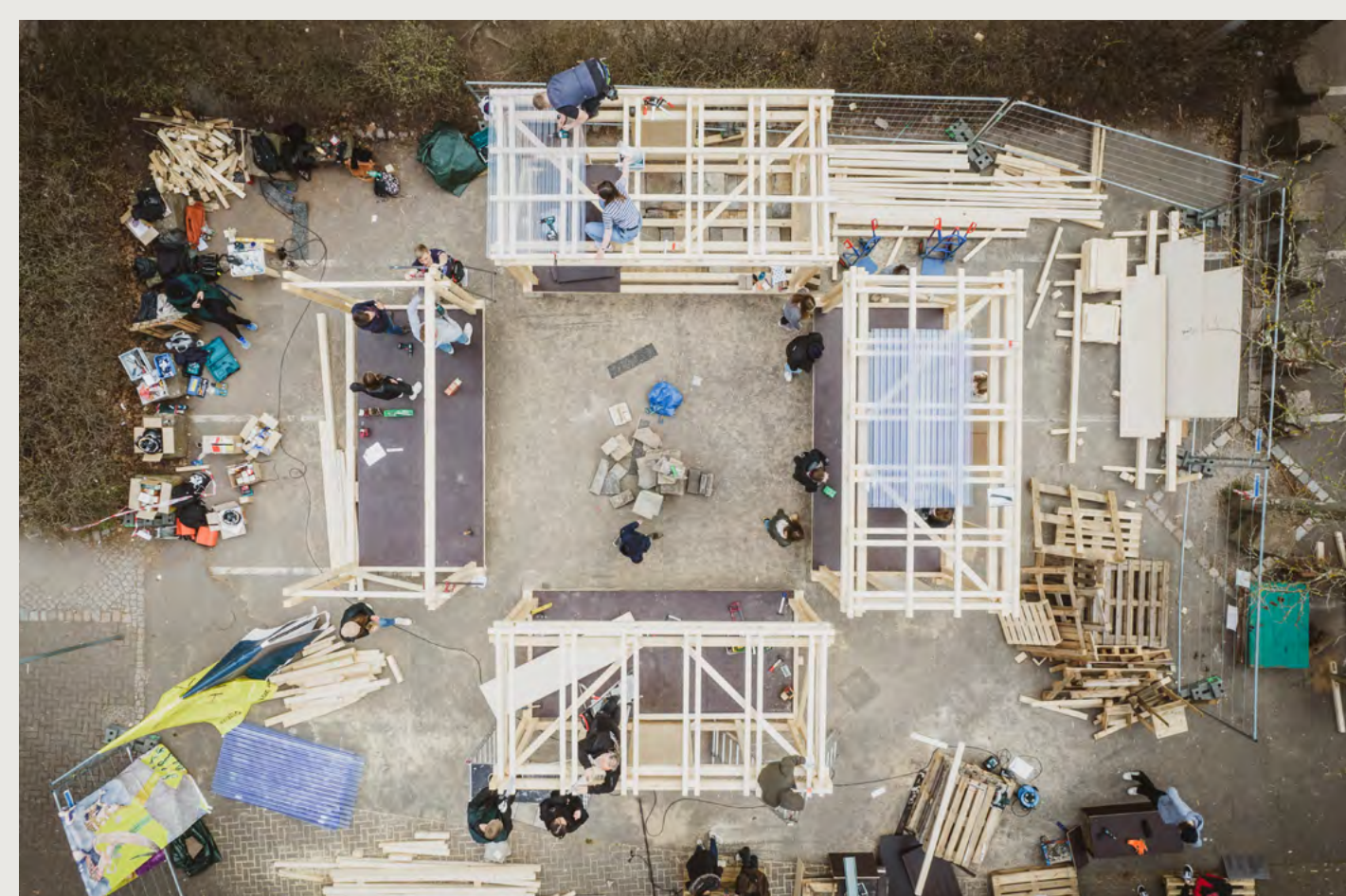
Im Rahmen unseres Design to Production Projektes "Der Raum\_Questioning documenta fifteen" im WiSe 21/22 wurde in Zusammenarbeit mit der documenta 15 und der Georg-Christoph-Lichtenbergschule ein Veranstaltungsort in Kassel realisiert. Dieser wurde im Sinne des Projektes von den Studierenden entwickelt, die Ausführungsplanung entwickelt und anschließend gemeinsam mit den SchülerInnen und LehrerInnen auf dem Schulgelände errichtet. Der Pavillon, als neuer Ort der Begegnung, bietet verschiedene programmatische Nutzungsmöglichkeiten. Einerseits können hier Veranstaltungen, wie Ausstellungen stattfinden andererseits gibt er den SchülerInnen einen Treffpunkt außerhalb der Struktur des Klassenzimmers. Durch die Verwendung möglichst simpler Konstruktionen sowie recycelter Materialien konnte ein kostengünstiger, nachhaltiger Pavillon im Selbstbau errichtet werden. Das Projekt befasste sich in einem zweiten Teil mit einer Ausstellung zum Entstehungs- sowie Umsetzungsprozess des Bauprojektes. Es wurde an einer anknüpfenden Ausstellungsarchitektur gearbeitet. Diese wurde ebenfalls im Sinne des kollektiven Prozesses nach einem vorangegangenen Wettbewerb in allen Bereichen (Detailplanung, Genehmigungsplanung, Kostenermittlung und Materialbeschaffung) ausgearbeitet und anschließend erfolgte der gemeinsame Bau. So wurde zum einen der Prozess des ersten Baus reflektiert und durch die Studierenden optimiert, zum anderen wurden die Eigenschaften zur Verwendung möglichst simpler Konstruktionselemente und recycelter Materialien sowie kostengünstiges, nachhaltiges Bauen direkt hinterfragt und gegebenenfalls angepasst.



Sprengaxonomie der Konstruktion



Perspektivische Darstellungen mit möglicher, flexibler Anordnung der "mobile pavilions"



Der Bauprozess in 1:1



Die Ausstellungsarchitektur "Raum:Winkel"